

PRESSEINFORMATION

Frauen in Führungspositionen – schachmatt gesetzt?

Das neue Buch „Schach der Dame!: Was Frau (und Mann) über Machtspiele im Management wissen sollte“ der Hamburger Führungskräfte-Expertin Wiebke Köhler zeigt auf, wie Frauen im Job ausgebremst werden, weil sie die Spielregeln nicht kennen.

Hamburg, August 2019: Frauen im Management haben es immer noch schwer. Nicht (nur) wegen einiger Männer. Sondern vor allem, weil sie die teils abstrusen und bizarren Spielregeln in den Sphären der Macht nicht oder nicht gut genug kennen.

Und wer die Regeln nicht kennt, kann das Spiel nicht spielen. So kommt es vor, dass man wegen eines Kleids gefeuert werden kann. Oder wegen der falschen Firmenwagen-Auswahl. Dass Frauen oftmals wegen Nichtigkeiten und Absurditäten ausgebremst werden, kommt häufig vor, wie die vielen Erfahrungsberichte der in dem Buch versammelten Führungsfrauen aller Hierarchieebenen bestätigen. Die Autorin zeigt auf, wie sich Frauen im herrschenden Machtgefüge behaupten und gleichzeitig erfolgreich ihre Karriere verwirklichen können.

Die beruflichen Stationen der Hamburgerin Wiebke Köhler, 48, beeindrucken stark. Die studierte Diplom-Kauffrau bekleidete vielfältige Führungspositionen in Bereich Personal; so war sie rund vier Jahre Partnerin bei dem Executive Search-Unternehmen Heidrick & Struggles, Prinzipalin bei Egon Zehnder International und Associate Principal bei der Unternehmensberatung McKinsey, beides Hamburg. Sie besetzte zahlreiche internationale und deutsche Führungs- sowie Geschäftsführer- und Vorstandspositionen.

Sie bekleidete ihre bisher höchste Position als Vorständin des Ressorts „People Experience“ des Axa Konzerns in Köln. Nach rund zehn Monaten entschied sie sich, von diesem Posten zurückzutreten. Wiebke Köhler: „Ich habe Axa aus persönlichen Gründen im besten gegenseitigen Einvernehmen verlassen.“

Kurz nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand wurde sie von vielen Frauen – und auch Männern - aus ihrem Netzwerk kontaktiert, was ihre Beweggründe waren, diesen sehr lukrativen und spannenden Posten zu verlassen. Im Laufe dieser Gespräche mit weiblichen und männlichen Vertretern der obersten Führungsebene stellte sich heraus, dass alle ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Und dass viele Frauen die Spielregeln im Business nicht kennen – und damit auch nicht deren Fallstricke.

Fallbeispiele mit Kopfschüttel-Faktor

Aus den vielen Fallbeispielen wählte sie die spektakulärsten für ihr neu erschienenes Buch „*Schach der Dame*“ aus. Es ist locker geschrieben, oft mit einem Augenzwinkern. Aber auch mit sehr deutlichen Worten, die die eine oder andere Aha-Erkenntnis nach sich ziehen. Sie zeigt die Gründe auf, warum Frauen aus Führungspositionen aussteigen: Politische Spielchen, Realitätsverlust auf höheren Ebenen, ein Klima des Verdrängens und Verschleierns. Wiebke Köhler: „Die Frauen, mit denen ich in den letzten zwei Jahrzehnten zusammengearbeitet habe, arbeiten nicht, um Spielchen zu spielen. Sie wollen etwas bewegen. Ist das nicht möglich, gehen sie. Das ist ethisch-moralisch zwar lobenswert; aber es ist auch ein gewisser Luxus. Und es ist nicht wirklich nützlich, denn Frau kommt auf diese Weise nicht weiter. Wer aussteigt, verändert die Rahmenbedingungen nicht.“

Der erste Teil des Buches beschäftigt sich mit plakativen, zum Teil absurd klingenden Beispielen, während es im zweiten Teil darum geht, geeignete Lehren aus der einen oder anderen Ungeheuerlichkeit zu ziehen. Oder wie man beispielsweise mit KABA-Managern (Kompetentes Auftreten bei Ahnungslosigkeit) zusammenarbeitet, den Realitätsverlust bei Vorgesetzten erkennt und ein Klima des Verdrängens überwindet.

Wiebke Köhler: *Schach der Dame! Was Frau (und Mann) über Machtspiele im Management wissen sollte.* Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt, ISBN: 978-3-7494-4631-5, Taschenbuch: 19,80 €, Kindle: 9,99 €

Presse- und Rezensionsanfragen:

Medienbüro Mendack

Susanne Mendack

Telefon: 0211-4360344

Mobil: 0171-5481143

E-Mail: sm@mb-mendack.de